

17. Januar 2018

**Postulat**

von Mathias Egloff (SP)  
und Florian Blättler (SP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die geplante Umgebungsgestaltung im Projekt Neubau Kriminalpolizei 2017/207 ausschliesslich mit einheimischen Baumarten, zum Beispiel Spitzahorn und Feldahorn ausgeführt werden kann.

**Begründung:**

Das Neubauprojekt der Kriminalpolizei am Mühleweg kommt in ein Gebiet zu liegen, welches arm an Grünraum und Vernetzungselementen ist. Die jetzt am Standort wachsenden grosskronigen Bäume sind entsprechend wichtig. Sie müssen grösstenteils gefällt werden. Grosse alte Bäume sind wichtige Inseln der Artenvielfalt, welche wie eine Perlenschnur grössere Grünräume verknüpfen können.

Das aktuelle Bepflanzungskonzept will mit im Herbst knallbunten Ahornarten, welche aus Asien oder dem Mittelmeerraum stammen «Baumfolies» kreieren. Nun sind einheimische Ahornarten ebenfalls schön farbig im Herbst und können genauso gut hier wachsen, es sind ja keine hochbelasteten Strassenbäume und sind ja bisher auch an diesem Ort gewachsen. Neben ihrer wichtigen Funktion als Klimaverbesserer bieten die einheimischen Arten einer grossen Zahl von Insekten, Vögeln und Kleinsäugetieren wertvollen Lebensraum. Weil diese Tiere zu einem grossen Teil hochangepasst sind, können sie die standortfremden Bäume nicht besiedeln und diese sind deshalb ökologisch praktisch wertlos.

Gemeinsame Behandlung mit W2017/207 Neubau Kriminalpolizei Mühleweg

 